

Dachsteingletscher

DER SCHNEELOCH GLETSCHER

Naturdenkmal

TRUTHSTEIN

Brandalmgeister

DER LINORTNER

BERGAUF MIT DEM ALPENVEREIN

wandern, bergsteigen, klettern

Dachstein Tauern

SCHUTZHÜTTEN

Bergsteigerfahrpläne



SOMMER 1991

Nr. 23 Jahrgang 1991

**ALPENVEREIN
HAUS IM ENNSTAL**





RICHARD STEINER LODENWALKER



Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Dieses Bild entstand am 8. Juli 1989 anlässlich der Eröffnung des 1. steirischen Alpinmuseums auf der Austriahütte in Ramsau am Dachstein. Es zeigt den unvergeßlichen Richard Steiner, Lodenwalker, mit Frau Dr. Nora Maix, der Witwe des bekannten Bergsteigers und Alpinschriftstellers Kurt Maix („Im Banne der Dachstein-Südwand“). Richard Steiner, der letzte der legendären „Steinerbuam“, aus deren Reihen Franz und Irg am 22. 9. 1909 den Weg durch die Dachstein-Südwand fanden („Steinerweg“), starb am 23. März 1991 in seinem Heimathaus, der Lodenwalke in Ramsau-Rössing. In der nächsten Ausgabe von „DER BERG“ (Winter 1991/92) soll an Hand von Kurzgeschichten und Episoden versucht werden, aus dem bewegten Leben des Lodenwalkers zu erzählen.



UNSERE POST

Die vorliegende Sommerausgabe von „DER BERG“ erhalten wiederum unsere Mitglieder und Freunde, die wir nur auf dem Versandwege (mit persönl. Anschrift, Anm. d. Red.) erreichen können, mit einer Sonderpostmarke aus der Serie „Naturschönheiten in Österreich“. Das Markenbild zeigt das Innenleben eines Berges, dieses Mal die Obir-Tropfsteinhöhlen in Eisenkappel/Kärnten.

Diese einzigartigen Höhlen gerieten in Vergessenheit, wurden 1985 wiederentdeckt und mit der Eröffnung im April 1991 allgemein zugänglich gemacht. Grundlage des Markenbildes war eine Schülerzeichnung, die im Rahmen eines Zeichenwettbewerbes am Bundesgymnasium Völkermarkt angefertigt wurde.



ein Alpensalamander, WEGNOSCH, windet sich nach vor, mit starr gespreizten Beinen, angehobenem Kopf, feuchtglänzend schwarz, bei schönem Wetter unterm Stein versteckt, in Löchern, Ritzen, schattigkühlen Spalten, geht der Salamander bergab, bleibt das Wetter unbeständig, geht der Samander bergauf

Aus „666 Erzählungen“ von Bodo Hell erschienen im Verlag Droschl Wien-Graz, ISBN 3-85420-120-6



EIN WORT ZUM BERG

„Ich muß zurück in die Berge, damit ich wieder weiß, daß ich ein Mensch bin“. Dieser Ausspruch eines Südtiroler Bergsteigers stand am Ende des 1. Jahresberichts einer selbständigen ÖAV-Sektion Haus i. E., die am 23. September 1971 gegründet worden war. Zwanzig Jahre sind seither vergangen, als ein Proponentenkomitee bestehend aus den langjährigen AV-Mitgliedern Hermann Wagner, Walter Bastl, Sieglinde Gruber, Rudolf Stocker und Manfred Percht die Gründung vorbereitete. Das Fundament einer selbständigen AV-Sektion in der Marktgemeinde Haus war in der Zeit vom 11. 1. 1964 bis 22. 9. 1971 gelegt worden. In diesen Jahren entstand nämlich eine aktive „Alpenvereinsjugend Haus i. E.“ innerhalb der ÖAV-Sektion Schladming. 20 Jahre ÖAV S. Haus i. E. bedeutet auch 20 Jahre Öffentlichkeitsarbeit und BERGsteigerzeitung im Alpenverein. Aus bescheidenen publizistischen Anfängen entstand „DER BERG“, der gegenwärtig in seinem bereits bekannten Erscheinungsbild als Sommer- und Winterausgabe

1971 - 1991



20 JAHRE
ÖAV Haus/Der Berg

herauskommt. DER BERG im Mittelpunkt unseres Aufgaben- und Tätigkeitsbereiches erzählt, fordert und kräftigt, formt und erzieht, heilt und gibt ... stellt mit einem Wort hohe Ansprüche an uns, läßt uns ihn aber in seiner ganzen Ursprünglichkeit und Größe erleben, wenn auch wir lernen, ihm richtig und mit Ehrfurcht zu begegnen. Und der Alpenverein will helfen, mögliche Wege zum BERG aufzuzeigen. Dies geschieht auch durch unsere Beiträge in „DER BERG“, getragen von einem begeisterten Redaktionsteam, das auf ein großes Themengebiet in Dachstein und Tauern zurückgreifen kann.

VEREIN und BERGSTEIGERZEITUNG leben natürlich erst durch zahlreiche ehrenamtlich tätige Mitarbeiter, durch Mitglieder, Freunde und Gäste, die heimische Bevölkerung und viele Gönner, denen wir ganz besonders danken.

Walter Bastl

Walter Bastl, 1. Vorsitzender der ÖAV Sektion Haus im Ennstal

ALPENVEREIN AKTUELL



ERICH-FRIED- PREIS 1991 FÜR LITERATUR an „Grafenberghüter“ BODO HELL

„Auch Hell muß manchen Zeitgenossen als Bote aus einer anderen Welt vorkommen mit seinem glattrasierten Schädel, seinen Kniehosen, Hosenträgern und seinem alten Fahrrad ...“

Aus „Süddeutsche Zeitung“ v. 20./21. 4. 1991

Bodo Hell *, 1943 in Salzburg geboren, seit 1961 in Wien als Schriftsteller und seit 1979 Grafenberghüter, erhielt den mit 200.000,- S dotierten „Erich-Fried-Preis“ für Literatur und Sprache 1991. Er bekam diese Auszeichnung für „eine beachtenswerte, eigenständige Leistung auf dem Gebiet der deutschsprachigen Prosa“. Die Überreichung des Preises durch Unterrichtsminister Rudolf Scholten erfolgte am 5. Mai 1991 im Wiener Akademietheater. Alle Bergsteiger, Jäger, Hüter ... gratulieren „ihrem“ Bodo, auch wenn sie seine Texte nicht immer ganz verstehen, recht recht herzlich!

„BITTEL KNITTEL HÜTTEL“

steht auf einer Tafel „frei nach Bodo aufgeschrieben“ einige Gehminuten von der Grafenberg-Almhütte entfernt. Daneben jede Menge Latschenknüttel ... Wer Bodo versteht, weiß, was er will.

* Siehe dazu auch DER BERG Sommer 1988 Nr. 17, S. 10 „Bodo Ernst Hell – Grafenberghüter, einmal anders!“

AUS DEM INHALT

Gratwandern
ERLEBNIS BERG
Mitglieder erzählen ...

5

6/7 *Dachsteingletscher*
**DER SCHNEELOCH-
GLETSCHER**

Gletscherprofessor
DR. ROMAN MOSER

9

11 **DER LINORTNER
UND DIE
BRANDALMGEISTER**

Sommerprogramm
**BERGAUF MIT DEM
ALPENVEREIN**
wandern, bergsteigen,
klettern

12

14 **DACHSTEIN-TAUERN
SCHUTZHÜTTEN**
mit Bergsteigerfahrplänen

Steirisches Naturdenkmal
DER TRUTHSTEIN

19

21 **ALPINKRITIK**
Plus und Minus
in den Bergen

IMPRESSUM:
Herausgeber: ÖAV-Sektion Haus i. E.
8967 Haus im Ennstal
Erscheinungsweise: Zweimal jährlich.
Verkaufspreis: Kostenlos, freiwilliger Druckkosten-
beitrag.

REDAKTIONSTEAM: Walter Bastl (Schriftleitung), Rita
Guschelbauer (Werbung), Heinz Leitner (Grafische
Gestaltung).

An diesem Heft haben mitgearbeitet: Walter Bastl, Hanns
Gruber, Clemens Handl, Margarete Kolb, Franz Mandl,
Eduard Perhab, Barbara Schwab, Siegfried Steiner,
Walter Stipberger, Manfred Stocker, Karl Thüringer.

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ingrid De Menech, Jung-
hannsstraße 159, A-8967 Haus im Ennstal
Druckerei-Verlag: Johann Wallig KG, Gröbmring

FOTO TITELSEITE: Der „Untere Klaffersee“, 2103 m, ge-
gen den Klafferkogel, 2378 m, im Herzstück der Schlad-
minger Tauern. 1891 wurde mit dem Bau der ersten Schutz-
hütte, der Preintalerhütte, dieser einzigartige Landschafts-
teil für den Bergsteiger zugänglich gemacht. Siehe dazu
auch S. 5 „100 Jahre Preintalerhütte“. Fotos: Clemens
Handl, ÖAV Haus i. E.

**DER
BERG**

HEILKRÄUTER IN UNSERER ENNSTALER BERGWELT (2)

Beschrieben und erarbeitet von der Alpenvereinsjugend Haus i. E.
Ein Beitrag von Barbara Schwab, ÖAV Haus i. E.

In den Bergsommern vergangener Jahre erfuhren die Mädchen und Buben der ÖAV-Sektion Haus i. E. unter Anleitung ihrer Jugendführer von der Vielfalt alpiner Heilkräuter, über deren Heil- und Wirkungskraft und beeindruckende Pionierarbeit unter extremen Bedingungen. Latschenkiefer, Heidelbeere und Thymian wurden in der Sommerausgabe des Vorjahres (Siehe dazu DER BERG, Sommer 1990, Nr. 21, S. 31) beschrieben, in diesem Beitrag werden drei weitere „alpine“ Heilkräuter vorgestellt. Eigentlich müßte man sie mit dem Prädikat „hochalpin“ auszeichnen, denn sie klettern weit über die 2000-Meter-Marke hinauf.



SILBERWURZ

Dryas octopetala

Auf kalkhaltigen, steinigen Böden, 800–2400 m. Pionierpflanze. Auf dem Dachstein ziemlich häufig, gesellig.

Wirkstoffe: Gerbstoff, Mineralsalze, ätherisches Öl, Harz.

Anwendung: Innerlich und äußerlich, als Gurgelwasser oder Tee, drei Tassen täglich zwischen den Mahlzeiten. Der Tee wirkt verdauungsfördernd, harn- und schweißtreibend, tonisierend und Brechreiz erregend.

Zubereitung: Aufguß: 18 g getrocknete Blätter in 1 Liter kochendem Wasser 10 Minuten ziehen lassen.



AUGENTROST

Euphrasia rostkoviana

Familie der Braunwurzgewächse. Auf Wiesen, Weiden und Magerrasen bis 2.300 m. Mehrere Arten. Alte Heilpflanze.

Verdauungsfördernd, entzündungswidrig, bei Gelbsucht, Magenbeschwerden und Nasenkatarrh.

Lindernd für eitrig und entzündete Augen (Kompressen).

Zubereitung: 1 Teelöffel getrocknete Pflanzen auf 1 Tasse Wasser (Kompressen), 2 Eßlöffel auf 1/4 Liter Wasser (Absud).



ISLÄNDISCH MOOS

Cetraria islandica

Flechte, die hauptsächlich im Gebirge bis 2800 m zwischen Moos, Gras und Heidekraut wächst. Die Pflanze sammelt man möglichst bei feuchtem Wetter im Spätsommer bis zum Herbst.

Wirkung: Schleimlösend, entzündungshemmend, reizmildernd. Anwendung bei Reiz- und Keuchhusten, als Gurgelmittel bei Hals- und Rachenentzündungen. Äußerlich kann man Flechtenstücke auf schlecht heilende Wunden auflegen.

Zubereitung: 1 Teelöffel auf 1 Tasse Wasser kalt ansetzen und bis zum beginnenden Sieden erhitzen, sofort abseihen und mit Honig süßen.

Gesundheit AUS DER NATUR



Am besten werden Heilkräuter in Leinensäckchen oder Holzgefäßen verwahrt und zwar nur in der Menge eines Jahresbedarfes. Kräuter verlieren nämlich rasch ihre Heilwirkung. Ein Heilkraut niemals alleine in Verwendung nehmen, sondern stets durch die Beimengung eines weiteres Krautes (z. B. ist Kamille immer gut geeignet) „brechen“.

Verwendete Literatur:
Hilde und Willi Senft „UNSERE ALMEN“, Leopold Stocker Verlag – Graz.
Alfred Pohler „HEILPFLANZEN IN DEN ALPEN“, Otto Müller Verlag – Salzburg.

DACHSTEIN oder TORSTEIN?

von Walter Stippenberger, Haus i. E.

Torstein, Mitterspitz und Dachstein. Ohne Zweifel weiß man diese drei Bergspitzen des Dachsteinmassivs zu benennen, längst sind sie bereits „Markenzeichen“ für eine ganze Region geworden.

Ältere Karten geben keine klare Auskunft, „wer nun wer“ ist. Da heißt es einmal „Thorstein oder Dachstein“ oder gar „Ewig Eis und Schnee“ und „Steinerne Männer Herberg“. Verfolgt man die späteren schriftlichen Überlieferungen über die Besteigungsversuche des Dachsteins, bleiben auch da Unklarheiten, welcher Berg nun unter der Bezeichnung „Thorstein“ und welcher unter „Dachstein“ gemeint war. Dies beweist auch ein Bericht des Pfarrers von Filzmoos aus dem Jahr 1832, der wörtlich schreibt: „Dieser Dachstein ist unter den Hauptgipfeln des Hallstätter Eisgebirges, welche zusammen man die drei Dachsteinspitzen nennt, der höchste und deren westlicher eigentlich Thorstein heißt.“

Wie ist nun der Name „Dachstein“ zu erklären? Geht man von der bayrischen Kolonisation des oberen Ennstales am Beginn des 8.

ALPINMUSEUM DACHSTEIN AUSTRIAHÜTTE



Folgende Kartenausschnitte sind auch im Alpinmuseum zu sehen. (Originale im Landesarchiv in Graz)



„Ewig Eis u. Schnee“ für den vergletscherten Teil des Dachsteins, „Steinerne Männer Herberg“ für die Hochfläche „Am Stein“. (1807)

„Tor- oder Dachstein“ mit zahlreichen schon bezeichneten Almen. (1840)

Jahrhunderts aus, so weiß man auch, daß die Menschen der damaligen Zeit wohl schon das Christentum angenommen hatten, aber doch noch von heidnischen Vorstellungen beeinflusst waren. So kannten sie „Donar“ oder „Thor“ als den Wettergott, der eben Blitz und Donner von den Höhen und Bergen schickte. Und noch vor mehreren Jahrzehnten sprachen die alten Ramsauer Bauern nicht vom „Dachstoan“, sondern vom „Doan'schtoan“. auch die Wetter-, Silber- oder Sonnendistel, einst im Volksmund „Doanschröserl“ genannt, war eine bei den Germanen dem Wettergott Donar zugeeignete Blume.

Der steirische Historiker Fritz Popelka ist nun der Meinung, daß die Gleichheit der Aussprache („Doan'schtoan“ und „Doanschröserl“) den Schluß zuläßt, daß der Dachstein ursprünglich „Donnerstein“ * hieß, der im Ennstaler Dialekt zu „Doan'schtoan“ verändert wurde.

Aus diesen Doan'schtoan hat man in der Urkundensprache des 13. Jahrhunderts den „lapis Torstein“ gemacht. Diese Bezeichnung ist aus dem Jahr 1238 bekannt. Die Kartographen am Beginn des 19. Jahrhunderts münzten dann diesen Ausdruck in „Dachstein“ um und dachten möglicherweise an die Form

eines Dachziegels – ein Vergleich der bei der Betrachtung der Dachstein-Südwand nicht von der Hand zu weisen ist.

Dachstein und Torstein, beide Namensbezeichnungen gehen auf den gleichen sprachlichen Ursprung zurück.

ÖFFNUNGSZEITEN

des

„Alpinmuseums Dachstein Austriahütte“
im Sommer 1991

Pfingsten bis 31. Okt., tägl. von 10–16 Uhr

* vgl. dazu „Donnerkogel“ im Gosaukamm.

DIE BERGGEMEINDE GÖSSENBERG: DAS TOR INS NATURSCHUTZGEBIET SEEWIGTAL

Sie erreichen uns von Aich-Assach oder Haus i. E./Ruperting über die landschaftlich herrlichen Bodenseestraßen!



Forellenhof

am steirischen Bodensee

Familie Fink, Seewigtal, A-8966 Aich-Assach, Ennstal/Steiermark
Tel. 0 36 86/46 97 Auch im Winter geöffnet



Nach der Wanderung ins ...
SEEWIGTALSTÜBERL
Hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee,
Eis und Imbisse
FAMILIE GRUBER
8966 AICH-ASSACH
Tel. 03686/4202

In sonniger Lage über dem Ennstal
Pension Stoderblick
Familie Herdy
PETERSBERG 24
8967 Haus im Ennstal
Tel. 03686/4191

An der Bodenseestraße
Wanderziel der Hauser Wandernadel
ALPENGASTHOF
SCHWAIGERHOF
Simon Anichhofer
8967 HAUS, Petersberg 19
Tel. 03686/4619

Mitglieder erzählen

ERLEBNIS BERG

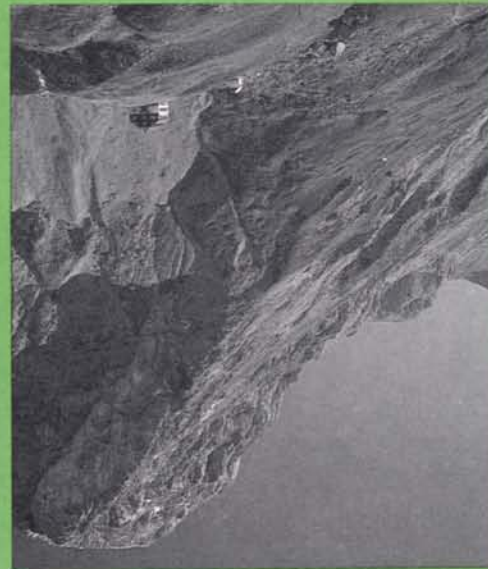
GRATWANDERN

Ein sonniger, schon kalter Tag im Spätherbst, schon Ende November, da fahre ich mit meinem Auto vorsichtig die bereits teilweise vereiste Sölkpaßstraße hinauf. Von der Parhöhe sehen Gert und ich bereits die Berge, die wir heute überschreiten wollen. Die Südrampe der Straße ist völlig schnee- und eisfrei. Ein kurzes Stück nach der Kreuzerhütte (1378 m) stellen wir unser Fahrzeug ab. Wir steigen den markierten Weg zum Unteren Zwielferse (1809 m) hinauf, wandern an seiner Südseite vorbei und folgen den roten Farblecken, die nur da und dort zu sehen sind, weil viele schon unter der dünnen Schneedecke liegen. Nach drei Stunden erreichen wir das Gipfelkreuz des Eisenhuts (2456 m), dem eigentlichen Ausgangspunkt unserer Gratwanderung in diesem einsamen Teil der südöstlichen Schladminger Tauern. Nach Süden führt der markierte Weg auf leichtem Kammverlauf nach Schöder, wir schlagen den Weg in nördliche Richtung ein und überschreiten Sulzkogel (2360 m), Arkogel (2441 m), Breitdach (2451 m), Nachständigem Aut und Ab, teils auf einfachem Weg, dann wieder über einige schöne Kletterstellen im 2. Schwierigkeitsgrad, erreichen wir den höchsten Berg des Eisenhutes, den Schöderkugel, 2500 m. Hier genießen wir die Stille dieses Herbsttages nach einer Gratwanderung über 6 km Länge. Sieben Stunden sind wir unterwegs, als Gert und ich doch schon etwas müde in der Abenddämmerung das Katschbachtal zu unserem Parkplatz hinauswandern.

Anmerkung: Die Begehung des Klettersteiges nimmt etwa eine Stunde in Anspruch, ist schwierig, erfordert Schwindefreiheit und Trittsicherheit. Eine Klettersteigausrüstung ist unbedingt erforderlich. Die gesamte Bergfahrt dauert ca. 2 1/4 Stunden, vom Guttenberghaus gerechnet.

Feisterscharte zurück zum Guttenberghaus. Erreicht wird. Auf diesem geht es über die Ostflanke des Berges, bis der „Gletscherweg“ Der Abstieg erfolgt auf Steigspuren über die Schladminger Tauern. Von der anderen Talseite grüßen die bis zum Gipfel des Hohen Dachsteins verfolgte, der „Ramsauer Klettersteig“ über Grate und Gipfel westwärts. Sein Kamm läßt sich der, der „Ramsauer Klettersteig“ über Grate und Gipfel gegenüber zieht sich sein großer Brunnen, Wände und Schluchten und auf die nach Süden steil abbrechenden schroffen Hänge, Wände und Schluchten und auf die die Bergwelt des Dachsteins belohnt, auf die Die Mühe wird mit einer herrlichen Aussicht in 2550 m hohen Eiseisteins (Gipfelbuch).

Vom Guttenberghaus, 2164 m, wird in etwa 30 Minuten auf dem Weg zur Gruberscharte der Ausgangspunkt des „Jubiläumsklettersteiges“ erreicht. In 2250 m Seehöhe, unmittelbar dort, wo sich ein rasenbesetzter und im Spätsommer mit Eisenhut bestandener feistiger Vorbau vom Hang abhebt, der vom Eisenstein herunterzieht, beginnt der Aufstieg. Zuerst auf der von der Schutzhütte abgewandten Seite, bald aber auf dem mit Seilen versehenen Grat führt der aussichtsreiche und luftige Weg direkt auf den Gipfel des 2550 m hohen Eiseisteins (Gipfelbuch).



von Edi Perhab, ÖAV Haus I, E.

JUBILÄUMS-DACHSTEIN ...
KLETTERSTEG
EISELSTEIN-SUDGRAT

Seit 1970 bewirtschaften nunmehr Franz und Frontl Hötflöhner die Preintalerhütte zur vollsten Zufriedenheit und Anerkennung aller Gäste und Bergsteiger.

Die Preintalerhütte heute.
Foto: Clemens Handl, ÖAV Haus I, E.



Der Jubiläumsstempel der Preintalerhütte



war. und von 1910 bis 1930 Wödl von 1889 bis 1894 deren Obmann Hans Alpenen Gesellschaft, erste der drei Hütten der Waldhornalm statt – die Preintalerhütte auf der die Eröffnung der 15. August 1891, fand XXIII. Ein Jahr zuvor, am schrift des DuÖAV, Jahrgang 1892, Band Aufsatz über die Niederen Tauern in der Zeit- So schrieb Hans Wödl (1863–1937) in einem vollste Anerkennung ...

Die alte Preintalerhütte, wie sie bis zur ersten Erweiterung im Jahre 1921 bestand.
(Archiv ÖAV Haus I, E.)



auf der Waldhornalm

HUNDERT JAHRE
PREINTALERHÜTTE
1657 m

1891-1991

VOM EISENHUT
ZUM
SCHÖDERKOGEL
... und Tauern

von Hanns Gruber, ÖAV Haus I, E.



DER SCHNEELOCHGLETSCHER

am 17. 9. 1982 nach einer Aufnahme von H. Slupetzky (freigegeben v. MBfLV Zl. 13080/543-1.6/82).

Rechts im Bild der vom Hohen Kreuz herabziehende Westgrat zur Hochkreuzscharte, 2470 m, der in seiner Fortsetzung Schreiberwandgrat genannt wird. Hoch über dem Schneelochgletscher das Schreiberwand-Eiskar mit dem Schneelochturm (auch Bergführerspitze), 2570 m, im Osten und dem Hohen Schreiberwandkopf, 2642 m, im Westen. Dahinter auf dem äußersten rechten Bildausschnitt oben ist noch ein Teil des Großen Gosau Gletschers zu sehen.

DER NÖRDLICHSTE GLETSCHER

Der Schneelochgletscher – früher auch als Hoßwandgletscher bezeichnet – gehört mit seiner geographischen Lage von 47° 30' nördl. Breite zu den nördlichsten Gletschern des gesamten Alpenraumes – gemeinsam mit den kleinen Gletschern am Hochkalter und Watzmann.

UND DER TIEFSTGELEGENE

Sein Gletscherende erreicht eine Seehöhe von 2190 m (nach R. Hochhold, 1977), die mittlere Höhe beträgt etwa 2300 m. Daß er trotzdem weiterbestehen kann, das verdankt er seiner ganz besonderen Lage an den schattenspendenden und lawinenfördernden

DIE DACHSTEINGLETSCHER IN „DER BERG“

Mit der Beschreibung des Schneelochgletschers in der vorliegenden Ausgabe wurden nunmehr alle Dachsteingletscher in Kurzfassungen vorgestellt. An dieser Stelle soll nochmals eine Übersicht der Gletscher nach der „Systematischen Einteilung“ (R. Moser, 1954) angeführt werden, durch Veröffentlichungshinweise in „DER BERG“ ergänzt.

ÖSTLICHE HÄLFTE

Die vier größeren Gletscherkare

HALLSTÄTTER GLETSCHER

(„Der Berg“, Sommer 1987, Nr. 15, S. 6, 7, 8 u. 24)

SCHLADMINGER GLETSCHER

(„Der Berg“, Winter 1986/87, Nr. 14, S. 8, 9 u. 11)

EDELGRIESS GLETSCHER

(„Der Berg“, Winter 1986/87, Nr. 14, S. 8, 9 u. 11)

WESTLICHE HÄLFTE

GROSSER GOSAU GLETSCHER

(„Der Berg“, Sommer 1989, Nr. 19, S. 6, 7 u. 24)

SCHNEELOCHGLETSCHER

(„Der Berg“, Sommer 1991, Nr. 23, S. 6, 7 u. 9)

KLEINER GOSAU GLETSCHER

NÖRDLICHER TORSTEIN GLETSCHER

SÜDLICHER TORSTEIN GLETSCHER

(alle in „Der Berg“ Sommer 1990, Nr. 21, S. 6 u. 7)

aus der Reihe
Dachsteingletscher

vorgestellt von
WALTER BASTL
ÖAV Haus i. E.

Wänden und Schluchten von Hoher Schreiberwandkopf im Westen, dem Hohen Kreuz im Süden und dem Niederen Kreuz mit Ochsenkogel im Osten.



Dazu der Breitengrad von 47° 30'.
AV-KARTE DACHSTEINGRUPPE, Blatt 14, 1:25.00, Ausgabe 1985, Gletscherstand 1981.

EINSAM IM TIEFEN KAR

Recht eindrucksvoll wird der Schneelochgletscher auf Seite 6 dieser Ausgabe in der Luftbildaufnahme von Univ. Prof. Dr. H. Slupetzky dokumentiert. Rund 25 Hektar mißt die Eisfläche heute, welche von der Sonneneinstrahlung nur über einen kurzen Zeitabschnitt im Jahreslauf erfaßt wird. Die wenigen, vorhandenen Spalten zeigen aber noch immer eine Fließbewegung an, der Gletscher „lebt“ also.

STATIONÄRES VERHALTEN

Wie alle Dachsteingletscher – seit den ersten wissenschaftlichen Aufzeichnungen um 1850 durch F. Simony fortlaufend vermessen und beschrieben – hat auch der Schneelochgletscher in einem Beobachtungszeitraum von 150 Jahren einiges an Eis abgeben müssen. Im Jahre 1850 bedeckte sein Eis 50,4 ha Karboden, 1951/52 waren es nur noch 26,6 ha. In dieser Zeitspanne sind pro Tag durchschnittlich 6,53 m² eisfrei geworden! Damit lag er allerdings aber bei weitem nicht im Spitzenfeld dahinschmelzender Dachsteingletscher. Nur zum Vergleich: Am Hallstätter Gletscher wurden 52,83 m², am Schladminger Gletscher 36,78 m² als tägliche Durchschnittswerte ¹⁾ ermittelt!

Trotz allem – der Schneelochgletscher verhält sich in den letzten Jahrzehnten eher stationär und zeigte von allen Dachsteingletschern die geringsten Schwankungen.

Die mittlere Längenveränderung des Schneelochgletschers 1980–1990

1980/81	+2,6
1981/82	-3,8
1982/83	-3,4
1983/84	+2,1
1984/85	+0,02
1985/86	-2,7
1986/87	+0,9
1987/88	-0,9
1988/89	+1,2
1989/90	-2,0

Angaben in Metern lt. den Gletscherberichten des ÖAV, jeweils veröffentlicht im Heft 2 des laufenden Jahres der AV-Mitteilungen.

Berichterstatter:
Prof. Dr. Roman Moser,
Gmunden

Das Vorstoßmittel im letzten Jahrzehnt betrug + 1,36 m, das Rückzugsmittel -2,7 m. Rückzüge traten in diesem Zeitraum doppelt so intensiv als Vorstöße auf.

¹⁾ Diese Werte wurden der Arbeit von R. Moser „Hundert Jahre Schwund der Dachstein-Gletscher“, Zeitschrift für Gletscherkunde, Bd. III/3, S. 369 entnommen.

„STIMMUNGSBAROMETER“ SCHNEELOCHGLETSCHER



Der Schneelochgletscher mit dem Hohen Kreuz, 2837 m.
Eine Panoramaaufnahme von Prof. R. Moser.

Da der Schneelochgletscher durch die über 300 Meter hohen, schattenspendenden Felskämme vor intensiver Sonnenbestrahlung mehr als jeder andere Dachsteingletscher geschützt ist, ist sein Rückzug- und Vorstoßverhalten besonders interessant. Sein Eisrand ist noch kompakt, nicht ausgelappt, vorwiegend geradlinig und daher thermisch nicht so stark angreifbar, wie die größeren Nachbar-gletscher (Hallstätter Gletscher und Großer Gosau Gletscher). Der Schneelochgletscher reagiert auf jede Klimaschwankung sehr präzise und fein. Sein Verhalten ist daher für eine längerfristige Aussage von großer Bedeutung, da er nicht jenen vergleichbaren Schwankungen wie seine Nachbarn unterworfen ist.

DER GLETSCHERBERICHT 1989/90

von Prof. Dr. Roman Moser

Seit 1956 ist Prof. Roman Moser aus Gmun-

den „seinen“ Gletschern im westlichen Teil des Dachsteinmassivs treu geblieben, vermißt Marken, beobachtet und beschreibt, fotografiert, vergleicht und hält fest.

Zusammenfassungen gehen nach Innsbruck und werden im großen GLETSCHERBERICHT DES ALPENVEREINES veröffentlicht. Im Jahre 1990 waren es 15 Berichterstatter, durch welche 120 Gletscher in 12 Gebirgsgruppen erfaßt worden waren ... und Prof. Roman Moser ist mit Abstand der „längstdienende“ Gletscherbeobachter.

Hier sein Bericht 1989/90 (aus den Mitteilungen des Alpenvereins, Heft 2/91, Seite 15):

„Am Großen Gosau Gletscher und Schneelochgletscher waren die Eisränder zur Gänze altschneefrei. Die hochsommerliche Abschmelzung hat die leicht positiven Längenveränderungen des Vorjahres aufgebraucht und zu durchwegs deutlichen Rückzugsbeiträgen geführt.“

Fortsetzung Seite 9

Hochplateau 1.100 m Ramsau am Dachstein

Gletscher-Langlaufloipen 5–10 km
Gletscher-Lifte 3
Gletscher-Taxi
Gletscherbahn Ramsau
1.700–2.700 m Seehöhe

SOMMERLOIPEN **HERBST-ERLEBNIS**

am „WANDERBAREN“ DACHSTEIN-GLETSCHER

WANDERLANDSCHAFT
in **3** ETAGEN

GEPFLEGTE GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN IM MARKT HAUS:

Mit der Seilbahn auf den Hauser Kaibling 740—1870 m

... in wenigen Minuten in ein herrliches Ski- und Wandergebiet

... gepflegte Gastbetriebe erwarten Ihren Besuch

Berggasthof Scharfetter
Max und Gertrude Sampl
Tel. 03686/2591 (2287)



Zur gemütlichen Rast in die
Krummholzhütte (1870 m)
Walter Snehotta, Tel. 03686/2317

Naturfreunde Schutzhaus
Kaiblingalm (1778 m)
Pächter: Ulrike (Erwin) Fuchs
1/2 Std. von der Bergstation
Tel. 03686/2278

INNOVATIV & NATÜRLICH

**GASTHOF
Kirchen
WIRT**

GASTHOF-PENSION
IM ORTSZENTRUM
RUHIGE LAGE

HAUS IM ENNSTAL
Telefon 03686/2228



das familienfreundliche Hotel
in Haus im Ennstal.

HALLENBAD · Sauna ·
Clubraum & Miniclub für die
kleinen Gäste.

Tel. 03686/2378

Es empfiehlt sich im
Ortszentrum

**Gasthof-Pension
MARKTSTÜBERL**

Tel. 03686/2458

Ferienhäuser Gerhart

Gemütliche Ferienwohnungen
für 2 bis 8 Personen

8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/4208
oder Tel. 06245/37533

Die gute steirische Gaststätte ... Gasthof zur



Herrschaftstaverne

Familie Steger

A-8967 HAUS/ENNSTAL · Tel. 03686/2392

KONDITOREI — CAFÉ
PENSION

GÜRTEL

HAUS i. E.
Tel. 03686/2383

**PENSION
ANNI**

Seilbahnnähe
MARKT HAUS
Tel. 03686/2415

GANZJÄHRIG BEWIRTSCHAFTET

KRUMMHOLZHÜTTE
auf dem Hauser Kaibling 1857 m

Die Hütte mit Tradition und zeitgemäßem Komfort
30 Betten, Zentralheizung, Etageduschen,
Sauna

A-8967 HAUS IM ENNSTAL, Tel. 03686/2317



Gründet
1879

... das Haus für Ihren persönlichen Komfort

LANDHAUS GOLFBlick

Familie Willi und Yvonne Gürtl

★ große Aussichtsterrasse und Liegewiese ★ Eisspezialitäten ★ haus-
gemachte Strudeln ★ Fondue- und Forellenspezialitäten auf Vorbestel-
lung ★ warme Küche von 12 – 14 Uhr und von 17 – 21 Uhr.

HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/211222

Alpengasthof-Pension

REITER

8967 HAUS i. E. 30
Tel. 03686/2225, Fax 2175

Die gute steirische
Gaststätte

**GASTHOF
GRAFENWIRT**

AICH-ASSACH
Tel. 03686/4307

IN AICH-ASSACH EMPFEHLEN SICH:

GÄSTEHAUS AIGNER

Café-Pension Urlaub am Bauernhof

8966 AICH 37 · Tel. 03686/4567

Pferdekutschen- und Schlittenfahrten · Reitmöglichkeit
Terrasse mit Seeblick · Mehlspeisen aus eigener Küche
Eis-Spezialitäten



**GASTHAUS-PENSION
KOLLER**

empfehlenswert für Ihren
Aufenthalt

AICH-ASSACH,
Tel. 03686/4308

SCHUHE
jeder Art
Schuhfachgeschäft

EDER

AICH

Tel. 03686/4349

MÖBELHANDEL · TISCHLEREI

SCHREMPF

AICH 54 · A-8966 AICH-ASSACH

Tel. (03686) 4268



**Gasthof
Bärenwirt**

Hermi und Helmut Pilz
A - 8966 AICH 55
Telefon 03686/4303

**ALTER
BAUERNHOF**
1040 m. im oberen Ennstal
Sommer/Winter
für Selbstversorger
(Familien, Gruppen)
Anfragen sind zu richten an:
Lorenz VRECE, Aich 12,
8966 Aich-Assach, Tel. 03686/4247

ZU JEDER JAHRESZEIT...
Aich-Assach ist eine Reise wert!

700—1850 m

AICH-ASSACH

ENNSTAL STEIERMARK

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein · Tel. 03686/4292



FREIZEITSEE...

der TREFF ● der Dachstein-Tauern-Region

Fortsetzung von Seite 7:

DER SCHNEELOCHGLETSCHER



Ein Leben für die Dachsteingletscher

Hofrat Prof. Dr. Roman Moser
„Der Gletscherprofessor“

„Die seit dem Jahre 1956 durchgeführten Gletschermessungen für den Österreichischen Alpenverein haben sich in den Gletscherberichten so deutlich dokumentiert, daß kein Glaziologe, der im Dachsteingebiet arbeitet, an den Aussagen von Prof. Dr. Roman Moser vorbeikommt“. Diese Aussage anlässlich der Überreichung des „Österreichischen Ehrenkreuzes I. Kl. f. Wissenschaft und Kunst“ im Jahre 1985 läßt deutlich sein Lebenswerk spürbar werden.

Mit 35 „Arbeitsjahren“ gehört er zu den längstdienenden Gletschervermessern im Alpenverein, dem er schon seit 1937 als Mitglied angehört.

Roman Moser, geb. am 2. 8. 1921 in Waldzell bei Ried i. L., Oberösterreich, stammt aus einer Lehrerfamilie. In Wels besucht er das Gymnasium, wird mit 19 Jahren zur Wehrmacht eingezogen und kommt als Gebirgsjäger an die Eismeerfront vor Murmansk. Nach dem Krieg schlägt auch er die Lehrerlaufbahn ein, legt in Linz die Lehramtsprüfung für Volks- und Hauptschulen ab, studiert an der Universität Geographie und Naturgeschichte und unterrichtet in den folgenden Jahren an der Hauptschule in Lambach, dann an den Bundesrealgymnasien Vöcklabruck und Gmunden. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1983 ist er noch 10 Jahre als Direktor des BG Wels tätig.

Seit 1947 befaßte sich Hofrat Prof. Dr. Roman Moser mit gletscherkundlichen Arbeiten im Dachsteingebiet. Sein Doktorat erwarb er mit der Dissertation über die Dachsteingletscher. Das Thema: „Die Vergletscherung im Dachstein und ihre Spuren im Vorfeld“. Über 100 wissenschaftliche Publikationen stammen zur Zeit aus der Feder „unseres Gletscherprofessors“, der heute mit seiner Familie in Gunskirchen, OÖ, lebt. Und Prof. Dr. Roman Moser bleibt auch weiterhin nicht untätig: Er hat die wissenschaftliche Leitung bei der Erstellung eines Heimatbuches über Gunskirchen übernommen, das anlässlich der Markterhebung herauskam, ist wissenschaftlicher Konsulent der ÖO Landesregierung und steigt weiterhin auf den Dachstein, besucht dort „seine Gletscher“, vermißt die Gosauer und den Schneelochgletscher ...

BAUVORHABEN AUF DER PLANAI

SCHLADMINGER HÜTTE



So soll die neue Hütte aussehen

VARIANTE NORDANSICHT
SCHLADMINGERHÜTTE
PLANAI

Die im Jahre 1925 auf der Planai (Schladminger Kaibling) errichtete und am 5. 9. 1926 feierlich eröffnete „Schladminger Hütte“ (1830 m) wird weiterhin Alpenvereinsbesitz bleiben. Dafür sprach sich die ordentliche Mitgliederversammlung anlässlich der JHV der ÖAV S. Schladming am 12. 4. 1991 in der Ramsau aus.

In einem einstimmig gefaßten „Grundsatzbeschuß“ wurde der Vorstand ermächtigt, ein wirtschaftlich tragbares Finanzierungsprogramm zu erarbeiten. Als Baubeginn ist der 1. Mai 1992 vorgesehen, die Gesamtkosten werden sich auf ungefähr 11 Millionen Schilling belaufen.

FRITZ GERHARDTER

neuer Hüttenwirt der Schladminger Hütte

Aus gesundheitlichen Gründen war es der bisherigen verdienstvollen Pächterfamilie Manfred Weichsler nicht mehr möglich, eine Bewirtschaftung der Hütte fortzuführen. Mit Sommer 1991 wurde die Schladminger Hütte an Herrn Fritz Gerhardter, Preunegg 25, Gemeinde Pichl/Enns, verpachtet. Fritz und Gerlinde, die beide den Beruf eines Kellners erlernt haben, bringen somit die notwendigen Erfahrungen mit, um in ihrem neuen Aufgabenbereich auch erfolgreich tätig sein zu können. Und Fritz hat in seinen Sommerferien der Jahre 1971 bis 1977 bei Reinhard Keinprecht auf der Ignaz-Mattis-Hütte mitgeholfen und bereits „Hüttenwirtsluft“ geschnuppert. Dem jungen Pächter und seiner Familie alles Gute auf dieser traditionsreichen Alpenvereinshütte!



Meine Heimat. Meine Bank

Raiffeisen, die Bank
in Schladming·Ramsau·Haus/E.





SPUREN ALPNER VOLKSKULTUR

Franz Mandl, Mitglied der ÖAV S. Haus i. E. und Obmann der ANISA Gröbming (Verein für die Erforschung und Erhaltung der Altertümer, im speziellen der Felsbilder in den österreichischen Alpen), ist an der Ausstellung „FELSBILDER. RELIKTE EINER VERGANGENEN BILDSPRACHE“ mitverantwortlich, die von 2. Juni bis 15. September 1991 auf der mittelalterlichen Festung Kniepaß bei Unken (Salzburg) zu sehen ist.

Anlässlich eines „Eröffnungssymposiums“ am 2. Juni hielt Mag. Martin Grube (ÖAV Haus) ein Referat über „Moose und Flechten auf den Kalkfelsen und ihre Auswirkungen auf Felsritzbilder“. Felsritzbilder finden sich ausschließlich in Kalkgebirgen und dort an feuchten, nordseitigen Wandzonen in Nischen und Halbhöhlen mit einer leicht zu bearbeitenden Verwitterungsschicht. Sie stammen meist aus

dem Mittelalter und der Neuzeit und stellen ein wertvolles Zeugnis einer heute fast völlig versunkenen schriftlosen Volkskultur dar. Ihre Schöpfer waren einfache Leute, Holzknechte, Jäger oder Hirten. Bekanntlich gibt es auch auf der Dachsteinhochfläche zahlreiche „Felsbildstationen“, eine davon ist die „Notgasse“ im Kemetgebirge/Dachstein, ein steirisches Naturdenkmal ersten Ranges.



**AUSSTELLUNG
AUF DER FESTUNG KNIEPASS
bei Unken/Salzburg**

FELSRITZBILDER

2. Juni bis 15. September 1991
täglich 10 bis 16 Uhr
(montags geschlossen)

Anlässlich dieser Ausstellung führt die ÖAV S. Haus i. E. eine Ausflugsfahrt zur Festung Kniepaß bei Unken durch (siehe Sommerprogramm auf Seite 13).

CLUB

DREITAUSENDER

Nichtmitglied DACHSTEIN

Der HOHE DACHSTEIN, mit exakt 2995,01 m (nach Angabe des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen), gehört nicht dem „Club der Dreitausender“ an.

Das geht aus dem Protokoll einer „Gipfelkonferenz“ führender österreichischer Kartographen hervor. Steiermark und Oberösterreich, die sich den Dachstein teilen, gehen also in der Dreitausenderstatistik leer aus. Und er war auch von „anderen Bezugspunkten“ aus gemessen nie ein Dreitausender. (Siehe dazu DER BERG Winter 1982/83 Nr. 6, S. 2 „Unsere Berge – Wie hoch sind sie wirklich?“) In Österreich verteilen sich die Berge, welche die „magische 3000-Meter-Grenze“ überragen, bloß auf die Bundesländer Tirol (573), Salzburg (95), Kärnten (83) und Vorarlberg (16).

Die drei höchsten Gipfel sind der GROSSGLOCKNER (3798 m), die WILDSPITZE (3768 m) und die WEISSKUGEL (3738 m). Der Großglockner ist wie der Dachstein „Grenzberg“ und gehört den Kärntnern und Tirolern, denn die Landesgrenze verläuft mitten über den Gipfel. Dem Alpenverein stellen sich diese Zugehörigkeitsprobleme nicht, denn bekanntlich gehören ihm die Grundparzellen, auf dem sich Österreichs höchster Berg erhebt.

Die Steirer brauchen aber die „Köpfe nicht hängen lassen“, denn es zählt nicht, wer am meisten an Metern hat, sondern wer am schönsten ist – und das ist zweifellos der KÖNIG DACHSTEIN mit seiner Krone aus „ewigem Eis“.

VERBRINGEN SIE IHREN URLAUB

IN DER HERRLICHEN UMGEBUNG DES MARKTES HAUS

HAUS SONNENSCHNEI

Café - Pension - Taxiunternehmen

Wir stehen Ihnen mit einem Kleinbus für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung. ... und im Winter: Langlaufschiverleih, Eisstockbahn, Verleih von Eisstöcken und Rodeln.

FAM. GÜNTHER, HAUS i. E., WEISSENBACH 58, TEL. 0 36 86/45 24

GASTHOF-PENSION **Knappplhof**

Komfortzimmer · Sauna · Solarien · Hot-Whirl-Pool · Fitnessraum · Tischtennis...

Familie Höflechner

A-8967 Haus/E., Tel. 03686/2548

BERGGASTHOF KEMETER

Franz und Karin Neumayer
Oberhausberg, Haus/Ennstal
Wildspezialitäten und Forellen
auf Vorbest. 03686/2147

Auf der Sonnenterrasse
über dem Ennstal

**GASTHOF
GRUNDNERHOF**
Birnberg - 8967 Haus i. E.
Tel. 03686/2475

GASTHOF-PENSION HARTWEGER

Liegewiese
Schwimmbad für Hausgäste
Weißenbach b. Haus i. E.
Tel. 03686/4226

Über den Luserwasserfall zum

GASTHOF BURGSTALLER

Ramsau, Tel. 03687/81402
ALPENWILDPARK

HAUS SCHÖNBLICK

Hans und Christel Huber
Zimmer u. Ferien-Appartements
A-8967 Haus im Ennstal
Weißenbach 49
Tel. 03686/4482

In Seilbahnnähe GASTHOF - PENSION BIERQUELLE

Fam. Koller-Spielbichler
Ennsling - Haus i. E.
Tel. 03686/2339



GASTHOF - PENSION ZAUNERHOF

Gut geführte Küche
Urlaub am Bauernhof
8967 Haus i. E.
Birnberg 17
Tel. 03686/2370

Die gute steirische
Gaststätte
GASTHOF STIEGLER
8967 Haus i. E., Weißenbach
Tel. 03686/4379



Ein Stück Heimatgeschichte
aus den Bergen der
DACHSTEIN-TAUERN-REGION

DACHSTEIN Die Lackenmoosalm



DACHSTEIN. DIE LACKENMOOSALM.
von Franz Mandl und Herta Mandl-Neumann.
224 Seiten mit zahlreichen Fotos, Skizzen,
Karten und Tabellen.
S 250,-. ISBN 3-90 10 7100 8

Das vorliegende Buch berichtet in verständlicher Weise über die einzigartigen Ergebnisse der Arbeit eines begeisterten Forscherteams auf der Dachsteinhochfläche. Vielfältig sind die Erkenntnisse über dieses Stück unserer Ennstaler Heimat, das von der Urgeschichte über Erzherzog Johanns Zeit bis zur Gegenwart durchwandert und bewirtschaftet wurde. Die archäologischen Feldforschungen bestätigen nicht nur die vermutete Blüte der mittelalterlichen Almwirtschaft, sondern führen auch zur sensationellen Entdeckung einer urgeschichtlichen Siedlung auf der Lackenmoosalm in fast 2000 m Seehöhe.

Fachleute aus neun Wissenschaftszweigen konnten zur Mitarbeit an diesem Buch gewonnen werden. Univ.-Prof. Dr. Josef Poelt, Vorstand des Institutes für Botanik an der Universität Graz, hat mit seiner bergbegeisterten Schülerin Mag. Imma Bastl-Grube, Mitglied der ÖAV S. Haus i. E., die Flora und Vegetation der Lackenmoosalm in ihren Beziehungen zur früheren Almwirtschaft erarbeitet.

Mitarbeiter der ÖAV S. Haus i. E. und der Alpenverein Haus selbst haben dieses Projekt gefördert und unterstützt. Das Titelbild zeigt die „Dachsteinalm“, eine Kohlezeichnung von Walter Bastl (ÖAV Haus), die aus Anlaß der Herausgabe dieses Buches entstand. Eine besondere Beziehung zu den Herausgebern ist noch durch ihre Mitgliedschaft zur ÖAVS. Haus i. E. gegeben, nicht zuletzt ist Prof. Mag. Dr. Herta Mandl-Neumann eine gebürtige Hauserin.

Das Buch kann durch die ÖAV S. Haus i. E. oder über das Papierfachgeschäft Günther Huber bezogen werden.

DER LINORTNER UND DIE BRANDALMGEISTER

nacherzählt von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Die Brandalm im Kemetgebirge* war sein Revier. Ihm gehörte dieses weite und unwegsame Waldgebiet im aufsteigenden Dachsteingebirge zuerst als Wilderer, doch dann schien es der Herrschaft besser, ihn als Jäger zu wissen. Eine auffallende Mannsgestalt, aufrecht und stark, nach der man sich umdrehte, wenn er des Weges kam – das war er, der Linortner Sepp.

Er war weder gottesfürchtig, noch kannte er irgendeine Art von Angst und Furcht, als er die Stelle eines Revierjägers in Brand bekam. Dort oben „geistert's“ in der Jagdhütte, bekam er immer wieder zu hören, nachdem sein Vorgänger** erschossen aufgefunden worden war. Darüber konnte der Sepp aber nur lachen: „Müaß'ts rechnen, daß mit an kaltn Hintern hoamkemmts!“ Denn es war seine feste Überzeugung, daß es nur der Plan irdischer Wesen sein konnte, ihm Angst einzujagen.

Nach einer Pirsch am Allerheiligentag begab sich der Sepp zur Ruhe, draußen eine klare, kalte Nacht. Da hörte er auf dem Gang vor der Hütte ein Poltern und Rumpeln, gerade so, als würde ein Bierfaß über die Bretter gerollt werden. Er fuhr vom Lager auf, hielt Nachschau, konnte jedoch nichts entdecken. Kaum war er wieder in seiner Kammer, da vernahm er plötzlich ein Krachen und Klirren, das aus dem Herrenzimmer kam. Das war der große Spiegel über dem Waschtisch, der da in Brüche gegangen war! Leise schlich der Sepp an die Tür, um den Geistern das Handwerk zu legen, riß diese auf und leuchtete in den Raum. Nichts, aber schon gar nichts war zu sehen. Unversehrt hing der Spiegel an der Wand.

Kaum war es ruhig geworden, ging's über ihm auf dem Dachboden los. „Zwoamal is guat gangen“, sagte der Linortner zu sich selbst, „durt oben kemmts mir neamma aus!“ Nahm – furchtlos wie er war – sein Gewehr, stürmte nach oben ... Das war aber auch schon alles! Keine Spur, nichts!

Noch glaubte der Sepp an gar nichts, trat vor die Hütte und suchte in jener klaren Nacht nach Spuren, die es ja geben mußte, lag doch

schon dicker Reif auf den Almböden ringsum. Jetzt wurde er stutzig, als er auch dieses Mal nichts Verräterisches entdecken konnte, für das er eine Erklärung gehabt hätte ...

Da fühlte sich der Sepp erstmals nicht ganz wohl in seiner Haut – und legte in den darauffolgenden Jahren zu Allerheiligen und Allerseelen sein Gewehr beiseite und ließ die Jagd „Jagd“ sein. Und wenn er im Dorfgasthaus seine Geschichte erzählte, so glaubte man ihm schon deshalb, da er weitem dafür bekannt war, daß ihn nichts erschrecken konnte. Wenig Verständnis zeigte der Linortner aber für jene, die ihm seine Geschichte nicht abnehmen wollten.



Der Linortner Sepp, Jäger mit „Leib und Seele“, hier mit einem im Kemetgebirge geschossenen Uhu.
Foto: Felix Birmayer, Gröbming 1912

* Das Kemetgebirge, ein walddreiches Gebiet im Norden der Dachsteinvorberge Kammspitze und Stoderzinken.
** Es soll ein „gewisser“ Höflechner gewesen sein.

Anmerkungen: Josef Linortner kam am 26. 8. 1879 am Mitterberg bei Gröbming zur Welt und verstarb am 24. 6. 1959 in Selzthal. Von 1907 bis 1927 war er Jäger im Brandalmrevier, 1939 erhielt er eine Stelle bei der Familie Grössing in Ruperting, von 1939 bis kurz vor seinem Ableben wohnte er beim vlg. Linharter in Weißenbach. Quellenhinweise: Matthias Gruber vlg. Linharter in Weißenbach 35, 8967 Haus i. E., und Maria Wahlmüller geb. Linortner in Selzthal 160, 8900 Selzthal.

KREUZOTTERBISS – ein Jägerrezept

Zeit seines Lebens nahm der Linortner keinen Arzt in Anspruch, auch damals nicht, als er auf der Pirsch von einer Kreuzotter gebissen worden war.

Er verarztete sich auf seine Weise und wußte sich auch zu helfen! Der Sepp griff zu seinem Stilet, schnitt die Bißwunde auf dem Bein kreuzförmig auf, daß es erst einmal gehörig blutete. Darauf drückte er „zermudelte Salbeiblätter“ und strich Lärch- und Fichtenpech darüber. War ihm die Wunde zu heiß geworden, so wickelte er „Krenplotschn“ herum und hielt diese mit „an Hadern“ fest.

„A saubere Norbn is wordn, von oaner Bluatvergiftung koa Red“, erinnert sich die Mitzi, seine Tochter, und aus ihren Augen „leuchtet“ der Sepp heraus. „Fürs Jagern hat er g'lebt, fürs Jagern is er g'storbn – er hot halt nix anders kennt!“



Leitung:
Ing. Manfred Stocker
Tel. 03686/2566



FLUGSOMMER 1991

Sonntag, 21. Juli
PISCHLING – Werfenweng

Sonntag, 11. August
GRABNERSTEIN – Buchau

Sonntag, 1. September
KUFSTEIN – Weißenbach

Sonntag, 13. Oktober
GUTTENBERGHAUS – Ramsau

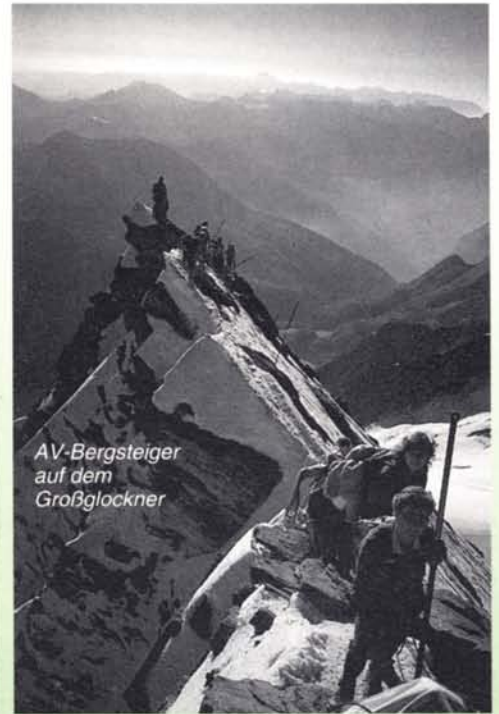
Diese Unternehmen werden vom Alpenverein finanziell gefördert!



BERGSOM



AV-Jugend im Rhätikon unterwegs



AV-Bergsteiger auf dem Großglockner

BERGAUF MIT

AV-BERGSTEIGER

Leitung: Ilse Brandner



Sonntag, 14. Juli 1991
**HÖHENWEG SCHIEDECK 2339 m –
IGNAZ-MATTIS-HÜTTE**

Führung: Ilse Brandner, Tel. 2660
Abfahrt: 6.00 Uhr · Kosten: S 140,-

Montag, 29. Juli, bis Freitag, 2. August 1991
**KLETTERGRUNDKURS
PRIELSCHUTZHAUS**

Leitung: Thomas Tupi, Bergführer, Tel. 2465
für Jugend ab 15 J. und Erwachsene
Fahrkostenzuschuß

Sonntag, 4. August 1991
**HOCHWILDSTELLE 2747 m
Goldlacken – Riesachsee**

Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169
Abfahrt: 5.00 Uhr · Kosten: S 120,-

Samstag, 31. August 1991
**GR. VENEDIGER 3674 m
Innergschlöß – Pragerhütte**

Führung: Ilse Brandner, Tel. 2660
Abfahrt: 4.00 Uhr · Kosten: S 300,-

Samstag, 21. September 1991
**SÜSSLEITECK 2517 m
St. Nikolai – R. Schoberhütte – Etrachsee**

Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169
Abfahrt: 6.00 Uhr · Kosten: S 200,-

BERGFAHRTEN DER ALPENVEREINSJUGEND

Leitung: Gerhard Stranger, Jugendwart

Datum	BERGFAHRT	Jugendführer	Alter	Kosten
JULI				
Sa 6.–	BERGZELTLAGER	ÖAV Steiermark	10–16	S 650,-
Sa 13.	TRIEBENTAL I	Walter Bastl		
Sa 13.–	BERGZELTLAGER	ÖAV Steiermark	10–16	S 650,-
Sa 20.	TRIEBENTAL I	Walter Bastl		
Do 18.	RIESACHSEE – KERSCHBAUMERALM 1356 m	Mario Donaczi	6–10	S 50,-
Mo 29.– Fr. 2. 8.	KINDER- UND JUGEND- BERGLAGER GUTTENBERGHAUS	Andrea Tupi und Mitarbeiter	7–10 11–15	S 550,-
AUGUST				
Mi 14.	RUND UM DEN GIGLACHSEE 1921 m	Mario Donaczi	6–10	S 60,-
Sa 24.	ZU DEN FELSEN VON PÜRGG	G. u. H. Stranger	6–10	S 70,-
So 25.– Do 29.	VOM AHRNTAL INS ZILLERTAL eine hochalpine Grenzwanderung	Walter Bastl	ab 14	Fahrtk.- zuschuß
SEPTEMBER				
So 8.	ZWIEFLERSEEN – EISENHUT 2456 m – Familienwanderung	Siegfried Steiner	ab 10 u. Erw.	S 70,- S 120,-
Sa 14.	KLAFFERKESSEL EINMAL ANDERS	Walter Bastl Karl Thöringer	ab 10	S 50,-
Sa 28.	SPECHTENSEE – WÖRSCHACHKLAMM	Mario Donaczi	6–10	S 70,-
OKTOBER				
Sa. 5.	ÜBER DEN RÖTHELSTEIN 2247 m	K. Thöringer F. Walcher	ab 10	S 60,-

Anmerkung: Alle Bergfahrten werden vom ÖAV Haus i. E. finanziell unterstützt

Anmerkung: Alle Bergfahrten werden vom Alpenverein Haus i. E. gefördert: Mitglieder der AV-Jugend (AV-JGD-Ausweise bis 18 J.) zahlen nur die Hälfte des bereits um ein Drittel ermäßigten o. a. Kostenbeitrages! Eine Teilnahme ist nur für AV-Mitglieder möglich.

ANMELDUNG bei den jeweiligen Jugendführern, die auch gerne über Schwierigkeiten und Ausrüstungsfragen Auskunft geben:
Walter BASTL, Tel. 2465; Mario DONACZI, Tel. 2308; Siegfried STEINER, Tel. 2493; Gerhard STRANGER, Tel. 4688; Hannelore STRANGER; Karl THÖRINGER, Tel. 2674; Andrea TUPI, Tel. 2465; Fritz WALCHER, Tel. 4390.



DER ALPENVEREIN LADET EIN ...

Gemeinschaftsveranstaltungen



Wander- und Bergsteigergruppe auf dem Weg zum Laittemsee



Aufstieg zum Guttenerhaus (Kinder- und Jugend-Berglager)

Sonntag, 1. Sept. 1991

23. BERGMESSE AUF DEM KUFSTEIN

mit Hauptpfarrer Geistl. Rat Josef Ladenhaufen um 10 Uhr beim Kufsteinkreuz (Bei schlechterem Wetter auf der Starnalm).



Sektionsausflug für Mitglieder anlässlich „20 Jahre ÖAV S. Haus i. E.“

Samstag, 28. September 1991 ZUR STEIR. LANDESAUSSTELLUNG nach Mürrzuslag

Klettersport – Schisport – Gesundheit Reiseleitung Walter Bastl (Ausschreibung folgt noch!)

Sport im Alpenverein 18. BIRNBERGER HERBSTLAUF

Sonntag, 20. Oktober 1991 Start 14.00 Uhr, Pircherhof/Birnberg vereinsoffen Veranstalter: ÖAV-Laufgruppe Haus i. E.

Mach mit – lauf mit uns!
Interessierst Du Dich dafür? Ein Anruf genügt! Gerhard Stranger, Tel. 03686/4688.

DEM ALPENVEREIN

WANDER- UND BERGSTEIFERGRUPPE FAHRTENPROGRAMM FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE

Leitung: Hanns Gruber, Hermann Wagner

Datum	BERGFAHRT	Abfahrt	Kosten
JULI			
So 21.	PLESCHNITZKINKEN 2112 m – SCHEIBLECK 2117 m Herbert STIEGLER, Tel. 4147	7.00	80,- 120,-
So 28.	STEIR. UND LUNGAUER KALKSPITZE 2459 m, 2471 m Ignaz EDER, Tel. 4349	7.00	140,- 200,-
AUGUST			
So 4.	BLUMENWANDERUNG TAUPLITZALM – TRAWENG 1981 m Berta WALCHER, Tel. 4146, mit Barbara Schwab	7.00	170,- 250,-
So 11.	BERCHTESGADEN – FESTUNG KNIEPASS – MARIA ALM eine einmalige Ausflugs- und Besichtigungsfahrt Hermann WAGNER, Tel. 2545	7.00	200,- 300,-
So 18.	HOCHLABECK 2174 m – LABECKALM Ella KOLB, Tel. 4532	8.00	30,- 50,-
So 25.	PREINTALERHÜTTE – SONNTAGKARSEE, 1962 m Herbert STIEGLER, Tel. 4147	7.00	100,- 150,-
SEPTEMBER			
So 1.	23. KUFSTEIN-BERGMESSE – Hirnberg 1929 m – Starnalm Lorenz VRECE, Tel. 4247	7.00	30,- 50,-
So 8.	FAMILIENWANDERUNG ZWIEFLERSEEN – EISENHUT	Siehe Jgd.-Pr.	
So 15.	HOCHSTUBOFEN 2385 m in der Großsölk Hanns GRUBER, Tel. 2440	7.00	100,- 150,-
So 22.	ÜBER DAS ZIRML 1712 m – VIEHBERGALM Berta WALCHER, Tel. 4146	8.00	80,- 120,-
OKTOBER			
So 13.	HECHLSTEIN 1814 m – WÖRSCHACHKLAMM Hanns GRUBER, Tel. 2440	8.00	140,- 200,-

Anmeldungen: Beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt, der auch gerne über die Schwierigkeiten des Vorhabens und über die erforderliche Ausrüstung Auskunft gibt.
Abfahrt: Sie erfolgt am Schloßplatz in Haus. Teilnehmer aus den umliegenden Ortschaften werden abgeholt.
Kosten: Die erste Kostenangabe gilt für Mitglieder (ca. 30 % ermäßigt!), die zweite (Normalpreis) für Nichtmitglieder. Unsere Alpenvereinsjugend zahlt nur die Hälfte jenes Betrages, der für unsere erwachsenen Mitglieder gilt. Jugendliche, die unserem Verein nicht angehören, bezahlen den für unsere Erwachsenenmitglieder vorgesehenen Fahrtkostenbeitrag. Für die Ausflugsfahrt am 11. August sind eine leichte Wanderausrüstung und ein Reisepaß erforderlich.
Alle Fahrten werden vom Alpenverein gefördert! AV-Ausweise mitnehmen!

Wandern – Bergsteigen – Klettern

LUSERWAND 2134 m

Samstag, 26. Oktober 1991 mit Bergführern und Jugendführern für Jugend und Erwachsene! (Ausschreibung folgt noch!)

20. Jahreshauptversammlung der ÖAV S. Haus im Ennstal

DAS BERGJAHR

Winter 1990/91 – Sommer 1991
Freitag, 29. November 1991, 20 Uhr
Gasthof Steger, Haus i. E.



HEIMSTUNDEN

für Kinder von 6–10 Jahren
Beginn im Herbst 1991 am Freitag, 20. September von 17–18 Uhr (vierzehntägig) mit Mario DONACZI

Bergsteigen zahlt sich aus ...

TOURENBÜCHABGABE BIS 31. 10. 1991

Alle AV-Jugendmitglieder, die ein Tourenbuch führen, erhalten wiederum eine kleine alpine Anerkennung, die Freude macht! Die Tourenbücher können bei allen Jugendführern, in der Drogerie Handl (Haus) oder bei Herrn Lorenz Vrece (Aich) abgegeben werden.

IN HAUS IM ENNSTAL EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

SPORT PRESS
 Manfred Preßl, 8967 Haus im Ennstal 20
 TENNIS- UND WANDERAUSRÜSTUNG
 im Sport-Partner im Ort
 Tel. 036 86 - 2315

Schiverkauf – Verleih
 Service
 Wintersportmoden
 Im Winter
 auch an SONN- UND
 FEIERTAGEN geöffnet

Filme, Sonnenschutz,
 Kosmetik
DROGERIE HANDL
 Haus i. E., Tel. 2266
 Fotofachgeschäft - rasche
 Ausarbeitung

Generalunternehmung
 für Hoch- und Tiefbau
 Baustoffhandel
 Zimmererei



ING. BREITFUSS
 Gesellschaft m. b. H.
 8967 HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/2201

Versicherungsmakler, Autoverleih
Adolf Stenitzer
 8967 Haus i. E. 161
 Tel. 03686/2400
 8970 Schladming, Langegasse 417
 Tel. 03687/23300

HARTWEGER
 Ges.m.b.H. & Co. KG
Sand- und Schotterwerk
Deichgräberei
 Weißenbach 33, 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/4510

TISCHLEREI KOTRASCH
 A-8967 HAUS im ENNSTAL 43, Tel. 03686/2374
 . . . natürlich Holz!

Wohnen in Farbe
 Malermeister
FRANZ LEITNER
 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/2437

HR
Herbert Reiter
 Bau- und Kunstschlosserei
 Kupfertreibarbeiten
 8967 HAUS 38
 Tel. 03686/2503

Eusebius Lackner
 Fleischfachgeschäft
 im Ort
 Imbisse
 Platten-
 service



A-8967 HAUS/E. 63
 Tel. 03686/2473



kein bißchen zugeknöpft ...
WIEDEMANNKNÖPFE



A-8967 Haus im Ennstal Telefon (03686) 2310

GUENTHER HUBER
 8967 HAUS IM ENNSTAL
 Tel. 03686/2163
 Wanderkarten und Führer
 Papier-, Büro- und Schreibwaren
 Verkauf von Stempelmarken
 LEGO-Land-Vertrieb



FRANZ RESCH
 Transporte – Erdbewegung
 Oberhaus 2 · 8967 Haus/E.
 Tel. 03686/2381

SPAR 
MARKT
DIETMAYER
 Ihr Geschäft im Zentrum
 8967 HAUS i. E.
 Schloßplatz

Sepp Brandner
 TAXI - KLEINBUSREISEN - SCHISCHULE
 Tel. 03686/2260
 Wir stehen Ihnen mit drei modernen Kleinbussen für
 sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.

BÄCKEREI LANKMAIER
 Stefan und Silvia Knapp
 8967 HAUS i. E.



Franz Maier-Watzinger
 Holzbildhauer
 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/2661



Original Dachstein-Hüttenschuh
 detail **PLAKOLM** en gros
 Ennsling 97
 8967 HAUS IM ENNSTAL

 **Meissnitzer GES.M.B.H.** 
 VW-Audi-Händler und Kundendienst – InterRent-Leihwagen
 Karosseriefachwerkstätte für alle Marken
 HAUS, Tel. 03686/2286 GRÖBMING, Tel. 03685/2201



ÖAV
VOLKSTANZ-
KREIS

Leitung: Siegfried Steiner



BAUERNMADL

ein Volkstanz

wobei folgender Text dazu gesungen wird:

„Bauernmadl, Bauernmadl,
d'Spielleut machn auf,
Bauernmadl, Bauernmadl,
tanz ma no oan drauf!
Bauernmadl hin, Bauernmadl her,
ja gibt's denn auf der ganzn Welt
koa Bauernmadl mehr?“

**OFFENE VOLKSTANZABENDE
IM HERBST 1991**

mit Siegfried und Christl Steiner,
mit Rudi Fischbacher auf seiner Steirischen.
Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im
Gh Grundner in Birnberg/Haus im Ennstal
am 3. 10., 10. 10., 17. 10., 24. 10., 31. 10.,
7. 11., und 14. 11.

Anfänger und Fortgeschrittene, sind dazu recht
herzlich eingeladen!
Unkostenbeitrag pro Abend S 20,-.

ENNSTALER KATHREINTANZ

Gröbming, 9. 11. 1991

SPORT UND NATUR

aus der Sicht der Gleitschirmflieger

von Manfred Stocker, ÖAV Haus i. E.

Das Problem ist hinlänglich bekannt – es entwickelt sich eine neue Sportart, die in der Lage ist, eine mehr oder weniger große Anzahl von Anhängern zu „mobilisieren“ und schon erheben sich Gegenstimmen. Von „einschränken“ bis „verbieten“ ist die Rede.

Wir kennen diese Systematik seit Beginn des Massentourismus in unseren Bergen. Wir kennen sie aus den Anfängen der Drachenfliederei, und sie wiederholt sich jetzt im Zusammenhang mit den jungen Sportarten Paragleiten und Mountain-Bike-Fahren. Die beiden gegensätzlichen Pole bilden sich seit jeher aus den Interessen der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft einerseits, sowie den Interessen der Sporttreibenden und des Fremdenverkehrs andererseits.

In der Diskussion um's Paragleiten aufgezeigte, wichtige Probleme:

	EROSIONS- SCHÄDEN	FLUR- SCHÄDEN	STÖRUNG DES WILDES AUF ASUNGSPLÄCHEN	WILDSCHÄDEN DURCH WILDVERBISS
SKITOURISMUS, SOMMERTOURISMUS UND ANDERE EINFLÜSSE	●	●	●	●
MONOKULTUREN				●
STARKE ZUNAHME DES JAGDINTERESSES	●		●	
ÜBERHEGUNG				●
ÜBERSCHLIESSUNG DURCH SEILBAHNEN, FORSTSTRASSEN etc.	●	●	●	
DER PARAGLEITER	Fliegen von wenig erschlossenen Bergen	Außeu- landungen	Nichtinhaltung von Flugrouten Nichtbeachtung von Schutz- bedürftigen Zonen	●

Die obenstehende Graphik zeigt die starke Vernetzung der gesamten Problematik. Es ist daraus unschwer zu erkennen, daß „hausgemachte Probleme“ der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft ebenso in der Diskussion berücksichtigt werden müssen, wie die Stellung des gesamten Sommer- und Winterfremdenverkehrs mit dem damit verbundenen Massentourismus.

Trotz des augenblicklichen Booms wird Gleitschirmfliegen niemals ein Massensport werden. Diese Tatsache muß in der augenblicklichen Diskussion um die negativen Auswirkungen des Gleitschirmsportes anerkannt werden. Damit würde die Bedeutung der Auseinandersetzung auf jenes niedrige Niveau zurückgeführt, welches ihr im Gesamtzusammenhang lediglich zukommt.

Für eine gesunde und lebenswerte Umwelt sind wir Paragleiter gerne bereit unseren Beitrag zu leisten. Flugpläne, Flugverbotszonen, Flugzeitenbeschränkungen, Informationsquellen für „Flugtouristen“ und einiges mehr wurde von uns bereits in die Diskussion eingebracht. Wir haben jedoch keine finanzkräftige Lobby hinter uns und so bleibt zu hoffen, daß nicht wieder einmal „den Letzten die Hunde beißen“.

Eine bereits mehrfach ins Auge gefaßte „Verbannung“ auf einen oder zwei Flugberge in der Region, damit anderswo alles so weiterlaufen kann wie bisher – ist nicht das, was wir uns vorstellen.



Wir wissen wie.

**Sparkasse
Haus/Ennstal**



**Die Bank
unserer Region.**

Sparkasse Schladming-Gröbming

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

Gazelle
STRÜMPFE · WÄSCHE
 Verkaufsstelle Rudolfine Koller
 Hauptplatz 12, WM-Passage
 8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/23076

HOLZMÜLLER
 Spiel
 & Bahn
 8970 Schlading 105 · ☎ 03687/2316
 8972 Ramsau-Ort · ☎ 03687/8117

TRACHTEN-FACHGESCHÄFT
Steirisches Dirndl
 MARGIT FRIEDRICH
 A-8970 Schlading
 (Nähe Brauerei)

Werbeagentur
 FOTO-GRAFIK
Chris Lang
 Jo & Chris Lang OHG
 SCHLADMING
 Hochstraße - Ecke Ramsauer Str.
 Tel. 03687 / 23 5 07, Fax 23 3 43
 RAMSAU/DACHSTEIN
 neben der Post
 Tel. 03687 / 81 0 42



INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
HANS PACHERNEGG Ges.m.b.H.
 A-8970 Schlading · Bahnhofstraße 537
 Tel. (03687) 22539, 22244, 22823 · Fax (03687) 22244-30

*Ihr Partner
 in der
 Haustechnik*

STEWEG
 Das führende Fachunternehmen für alle Bereiche der Elektrotechnik
 und Elektronik – Installationen und Verkauf
Schlading · Hauptplatz · Tel. 03687/22597

**INTERSPORT
 BACHLER**
 Schlading, Hauptplatz 17
 Tel. 03687/23143
 Ramsau-Ort, Tel. 03687/81914

SCHRABERGER
 Bau von Kachelöfen, offenen
 Kaminen und Herden
 Fliesen- und Klinkerverlegung
8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22613

Blumenstube
Roland Walter
**BLUMEN UND GESTECKE
 FÜR JEDEN ANLASS!**
 Pfarrgasse 495
 A-8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22336
 Ramsauer Straße 444
 A-8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22089

**FERDINAND
 PACHERNEGG**
 Bau- und Lüftungsspenglerei
 Dachdeckerei · Fassaden
 Isolierungen
8970 SCHLADMING
 Tel. (03687) 23204

Tischlerei und Möbelhaus
SCHWAB-WALCHER
 GesmbH & Co KG
SCHLADMING · Tel. 03687/22196

**MOUNTAINBIKES
 vom Spezialisten**
ZWEIRAD KNAUSS
 SCHLADMING
 Die 1. Adresse für den Radsport

Angerer
 UHREN · JUWELEN · POKALE
 8970 Schlading
 Hauptplatz 43
 Tel. 03687/22637

**Leben
 mit Tradition**
 Tracht & Trachtenmode
Ingrid Ringhofer
 Hauptplatz 41 · 8970 SCHLADMING · Tel. 03687/23080

Größte Auswahl in unserem
 Fachgeschäft
Zimmermann
 Wolle, Stoffe,
 Näh- u. Bastelzubehör, Handarbeiten
8970 SCHLADMING
 Salzburgerstr., Tel. 03687/23582

3 PAGEN
Margit Royer
 Martin-Luther-Straße 32
 A-8970 Schlading
 Tel. 03687/22893

**BRANDNER &
 LETTMAYER**
 BAHNHOFSTR. 691
 A-8970 SCHLADMING
 TEL. 03687/22484

BÄCKEREI
Heinz Lasser
 8970 SCHLADMING
 Erzherzog-Johann-Straße 560
 Tel. 03687/22438

LODEN-STEINER
 MANDLING
 Ihr Fachgeschäft für Trachten-
 und Sportbekleidung aus reiner
 Schurwolle in
 Mandling und Schlading

Kurt Philipps
 Malermeister
 Farbenfachgeschäft
 Tapeten
 Bodenverlegung
8970 Schlading, Augasse 561
 Tel. (03687) 22852

Alles für den Garten — große Auswahl von Gartenmöbeln
 Schlüsseldienst, Kleinmaschinen- u. Rasenmäherreparatur
XX ...mehr als Eisenwaren Helfried Höpflinger
 8960 Öblarn, Tel. 03684/22710
 8952 Irdning, Tel. 03682/22778 · 8970 Schlading, Tel. 03687/221235

Josef Trinker
 Wäscherei · Kleider-
 reinigung · Mietwäsche
8970 SCHLADMING
 Tutterstraße 504
 Tel. 03687/22360

BÜROORGANISATION · COMPUTERSHOP · EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE
ivellio ~ vellin
 Gesellschaft m. b. H.
 A-8970 Schlading
 Ramsauerstraße 128
 Tel. 03687/23720

STEIRISCHES NATURDENKMAL

Die Felsengruppe um den „Truthstein“ * am Schnittpunkt der Gemeinden Ramsau am Dachstein und Haus im Ennstal im Rössinggraben wurde einvernehmlich mit den Grundbesitzern am 18. August 1977 zum Naturdenkmal erklärt und in das Naturschutzbuch der Politischen Expositur der Bezirkshauptmannschaft Liezen in Gröbming eingetragen. In der Begründung hieß es, daß die Felsen aus Dolomit eine natürliche Verengung des Tales darstellen und einen schluchtartigen Charakter bewirken. Beim seinerzeitigen Straßenbau – nach dem Hochwasser des Jahres 1938 – verblieb nach Sprengarbeiten ein weiterer mächtiger, etwa zehn Meter hoher Felsklotz, der diesem Landschaftsteil noch einen besonderen Reiz verlieh. In einem am 23. Juli 1977 erstellten Gutachten wurde festgehalten, daß eine Beseitigung dieses Steines „eine Verarmung der Landschaft“ herbeiführen würde. Dieses Tor zur Ramsau muß immer schon eine besondere Faszination auf die Menschen ausgeübt haben. Nur so ist es auch zu verstehen, daß dieses Motiv als Ölgemälde um 1885 von Prinzessin Caroline von Sachsen-Coburg-Gotha er-

worben worden und wahrscheinlich von ihr auch in Auftrag gegeben worden war, um die Räumlichkeiten des Jagdschlusses des Prinzen August von Sachsen-Coburg-Gotha in Schladming zu schmücken. (Erbaut von 1880 bis 1884). Das Ölgemälde, heute im Bürgermeisterzimmer des Rathauses in Schladming, ist 42,5 x 31,5 cm groß, mit „Carreggio“ als Malersigniert und zeigt die Truthsteine am rechten Ufer des Rössingbaches mit dem felsigen Gipfelaufbau der Wasenspitze über dem Silberkar.

TRUTHSTEIN



„Die Truthsteine“, ein Ölgemälde, 42,5 x 31,5 cm, im Eigentum der Stadtgemeinde Schladming aus dem ehemaligen Besitz von Prinzessin Caroline von Sachsen-Coburg-Gotha (entstanden um 1885).

* Die Trud, ein verbreiteter Name für Hexe. „Druden“ ist in Sagen die Bezeichnung des „dämonischen, nächtlichen Drückens“. Ursprünglich soviel bedeutend wie „Jungfrau“ (vergl. die Namen Gertrud, Waltrud) nahm das Wort den Sinn von „Unholdin und Zauberin“ an. Vor der Trud und ihrem nächtlichen Besuch schützen Zeichen, wie der Trudenfuß, das Pentagramm. So wurden diese Zeichen in Türen geschnitzt, um das Böse abzuwehren. (Aus dem Wörterbuch d. deutschen Volkskunde, R. Beitz, Stuttgart 1974). Nach den Angaben älterer noch lebender Personen wird der heute aufgrund der Straßenführung durchbrochene Felsen als „Trutzstoa“ (auch „Trutzstoa“) bezeichnet, offenbar in der Meinung, daß dieser Felsen hier einem Weiterkommen trotzte, das auch nicht ganz von der Hand zu weisen wäre. Der alleinstehende Felsenturm auf der gegenüberliegenden Seite wird „Tattermann“ benannt. (Nach G. Reiter vlg. Moosbrugger in Birnberg, Haus i. E., Jg. 1900).



Ennstaler Trachtenstube

Das Fachgeschäft mit vielen Besonderheiten
Reiche Stoffauswahl, eigene Trachtenwerkstätte,
Handweberei, Sportmode, Wanderbekleidung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Schwandner KG

8962 Gröbming Tel. 03685/22354

8940 Liezen · Steiermark

Härtel



Gasthof-CAMPING ZIRNGAST

Schladming · Austria · Tel. 03687/23195

Zentral gelegener Campingplatz inmitten des herrlichen Dachstein-Tauern-Gebietes. Ausgangspunkt schönster Wanderungen, Klettertouren und Ausflüge. Schladming, Austragungsort der Alpinen Ski-WM 1982. Im Winter sowie im Sommer steht Ihnen eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten zur Verfügung, am Dachsteingletscher Sommerskilaufl; Paddelmöglichkeit; Rafting auf der Enns. Unser Campingplatz ist seit 20 Jahren in Familienbesitz, liegt am linken Ennsufer. Wiese teilweise schattig und sehr ruhig. Moderne sanitäre Anlagen, Kabel-TV, Restaurant, Wintersaison-Pauschalpreis. 10 Gehminuten vom Schladminger Hauptplatz entfernt, 0,5 km zur Planaisseilbahn. Vertragspartner des Golf-Clubs Dachstein-Tauern. Wir würden uns über Ihr Kommen sehr freuen.

IN GRÖBMING EMPFEHLEN SICH:

Der 
MANDL hat's
 Gröbming

 **LETMAIER GRÖBMING**
 BAUGESELLSCHAFT mbH
 BAUMARKT
 A-8962 Gröbming, Tel. 03685/22138

Natürlich
STEINER  **STEINER**
 HAUSTECHNIK
 Gröbming
 schnell wirtschaftlich umweltfreundlich
 ☎ 03685/22489-0, Fax 23150

 **SHELL-Tankstelle**
 KFZ-WERKSTÄTTE — TABAK-TRAFIK
 Sebastian Stocker
 8962 GRÖBMING . Tel. 03685/22352

AUF SCHRITT UND TRITT gut begleitet mit Wanderführern und -karten, Bildbänden etc.
 aus der **BUCHHANDLUNG WALLIG KG**
 Admont · Gröbming · Radstadt · Schladming

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH:

BAU- UND ZIMMERMEISTER
ENGELBERT FISCHER
 ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER

 KLAUS 164, SCHLADMING, TELEFON 03687/23937

KARL RETTENBACHER
 KACHELÖFEN
 Herde · Kamine

 8970 Schladming
 Untertal 85
 Tel. 03687/61161
 „Eine Anschaffung für's Leben“

Ihr Treffpunkt
 Café-Konditorei
NIEDERL
 8970 SCHLADMING
 Hauptplatz 42
 Tel. 03687/23164

HiFi — TV — Video
Funkberater Etschbacher
 8970 Schladming, Hauptplatz
 Fachwerkstätte: Erzherzog-Johann-Straße 544
 Ihr Fachgeschäft für Schallplatten, Musikkassetten und Compact-Disc — Volksmusik — Popmusik — Klassik — HiFi — TV — VIDEOGERÄTE — VIDEOZUBEHÖR

Gasthaus *Lisi's*
Landhaus Strüberl
 Pächter: L. Pölzl
 8970 SCHLADMING
 Vorstadtgasse 117
 Tel. 03687/23081

Hans Gruber Bau- und Kunstglaserei
 Bilder — Rahmen — Spiegel
 A-8970 Schladming,
 Lendplatz 359
 Tel. (03687) 22995


 TAPETEN · BODENVERLEGUNG
 TAPEZIERER · REINIGUNG
 VORHÄNGE
H. EGGER
 8970 Schladming, Stmk.,
 Berggasse 483, Tel. 03687/22905

Foto
Landl A-8970 Schladming
 Tel. 03687/22961
 ... beim Stadttor

INSTALLATIONEN · WASSER
 HEIZUNG · LÜFTUNG
 HAUSTECHNIK

RINGHOFER
 A-8970 Schladming, Bahnhofstraße 475
 Tel. 03687/22517 · FS 38215 · Fax 23975


Romantik Hotel
Alte Post
 Schladming
 Hauptplatz
*Für jene,
 die das
 Besondere
 suchen!*
 Telefon
 03687/22571
 +
 Persönliche Gastlichkeit
 in historischen Häusern

**Die Landesbank
 ist "Hypo"**
 Weil sie die Bank für
 groß und klein ist.
 LANDESBANK

 LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK
 8970 Schladming, Hauptplatz 29 ☎ (03687) 23453


 Auskunft und Anmeldungen
 für geführte Wanderungen
 durch die alten Bergwerke
 der Zinkwand und des
 Vöttern
TAXI
 Schlittenverleih
SEPP KERSCHBAUMER
 8970 SCHLADMING
 Telefon 03687/22113

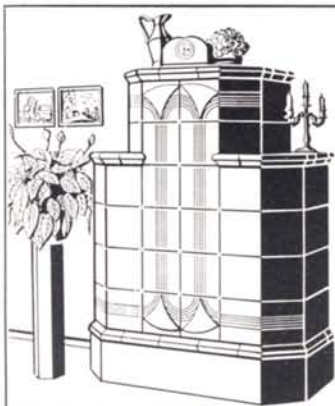


Highlights des Lebens



KNAPPENGOLD
Naturreines
Pilsener
aus der
**BRAUEREI
SCHLADMING**

JO & CHRIS LANG OHG



Gefühl für Stil.

Ihr Kachelofen soll Ihnen viele Jahre Freude bereiten. Deshalb spielen Design und Qualität der Kacheln die wichtigste Rolle. Der Name SOMMERHUBER steht für das Beste vom besten beim Kachelofenbau. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

Sommerhuber
Tradition mit Zukunft
Ihr Hafnermeister berät Sie
gern.

+ & - IN DEN BERGEN

Ozon

MESSTELLE IM KEMETGEBIRGE

Nach einer Information von Oberförster Ing. Emil Sprosec (Gröbmung) wird der Ozon- und Stickoxidbelastung des steirischen Waldes im Kemetgebirge auf die Spur gegangen. Dazu wurde eine Meßstelle eingerichtet. Präparierte Meßkerzen werden jeweils 14 Tage unter einem Alu-Schirm der Atmosphäre ausgesetzt und dann im Labor der Forstlichen Bundesversuchsanstalt in Wien ausgewertet. Ein Ergebnis wird nach dem Sommer 1991 vorliegen.

Genauer weiß man bereits über die Belastung mit Schwefeldioxid. Diese ist „in unseren Breiten“ gering und es kommt kaum zu Grenzüberschreitungen. Das geht aufgrund eines langjährigen Beobachtungszeitraumes bereits hervor.

Zum „Thema Ozonbelastung“ meint Univ.-Prof. Dr. Egon Marth, Arzt und Vorstand des Hygiene-Institutes Graz: „Bewegung in frischer Luft ist wesentlich gesünder, als wegen der Ozonbelastung zu Hause zu bleiben. Auch Kinder sollen hinausgehen – vor allem in den Wald!“

Bleibt erhalten!

NATURDENKMAL „TRUTHSTEIN“

Befürchtungen über eine Beseitigung des Naturdenkmals „Truthstein“ im Bereich der Rössing-Landesstraße südlich der Lodenwalke sind unbegründet. Ein kleiner Felssturz im Bereich jenes Steins, der an die Straße grenzt, wird aller Voraussicht nach Sicherungsmaßnahmen notwendig werden lassen. Ein geologisches Gutachten wird darüber Auskunft geben, von einer Beseitigung des Felsens ist keine Rede. Das teilte Hofrat Dr. Andreas Stocker in einem Schreiben der Politischen Expositur der BH Liezen in Gröbmung vom 6. Mai 1991 mit.

(Siehe dazu auch „STEIRISCHES NATURDENKMAL TRUTHSTEIN“ in dieser Ausgabe von „DER BERG“ auf Seite 19)

Waldsperre

60 % DER STEIERMARK UNZUGÄNGLICH?

Wenn es nach dem Willen des neuen Landesjägermeisters (gewählt im März d. J.) und Großgrundbesitzers Franz Mayr-Melnhof ginge, dürfte in der Zeit von 16.00 Uhr nachmittags bis 8.00 Uhr morgens über die Hälfte steirischen Bodens nicht betreten werden. Man muß nämlich wissen, daß der steirische Wald 60 % der Landesfläche ausmacht. Von dieser Maßnahme betroffen wären selbstverständlich nicht die durch den Wald führenden markierten Wege und Steige. Eine Sperre des Waldes in einer von Tourismus geprägten DT-Region kann nicht sinnvoll sein.

Und trotzdem: Es gilt unseren steirischen Wald zu schützen. Verantwortungsvolle Bergsteiger tun dies schon aus der Achtung vor dem Lebensraum Wald, wissen um Gebote und Verbote. Mit dem Betreten des Waldes wird Verantwortung übernommen und getragen, auch in der Zeit tagsüber, von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Verantwortungslos jedoch gehören zur Rechenschaft gezogen – das gilt auch für Verstöße gegen den Wald!

MIT TÄLERBUSSEN UNTERWEGS

*umweltbewußt
und verkehrsberuhigend*

DAS ERLEBNIS-UMWELT-TICKET

für Seilbahn und Linienbusse der Planai-Hochwurzen-Bahnen GesmbH.
6-Tageskarte für Erwachsene 330,- / Kinder 185,- S.

Verkaufsstellen:
Verkehrsverein Rohrmoos-Untertal
Verkehrsverein Schladmung
Talstation Planai

MIT DEM POSTAUTO

Die Post hat ihren Liniendienst über den Sölkpaß nach Schöder erweitert. Positiv vor allem ist, daß auf dieser Strecke der letzte und der erste Bus „bergsteigergerecht“ unterwegs sind, d. h. die Abfahrt am Morgen zeitlich erfolgt und die Rückfahrt nicht schon am frühen Nachmittag angetreten werden muß. Also nachahmenswert, denn Bergsteigern ist kaum geholfen, wenn sie etwa bereits um 16.30 Uhr (Sommerzeit!) wieder talauswärts fahren sollen!



Das GOLDENE 90er Sparbuch

100 % Prämie auf den Zinsgewinn bei 6 Jahren

Machen Sie den Sprung zur **VOLKSBANK**

**SPORT
SKI WILLY**

Ramsau-Ort, Tel. 81 0 15
Ramsau-Schildlehen,
Tel. 81 2 60

ZENTRASPORT

*Ihr perfekter Partner
in Sachen Sport*

Das Fachgeschäft
für Schi- und Bergbekleidung
SPORTMODEN
MASS-SCHNEIDEREI
SCHREMPF
RAMSAU AM DACHSTEIN
Tel. 03687/81702

**Ihr Wander- und
Erlebnishotel
am Dachstein**
**KINDERLAND und
TENNISHALLEN**

**SPORTHOTEL
MATSCHNER**

A-8972 Ramsau/Dachstein ☎ 03687/81721/0

Hotel · Restaurant · Café

Seiestererhof

Familie R. u. D. Simonlehner
Skillift · Skischule · Taxi

A-8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81980



Hotel · Restaurant · Ferienwohnhaus

Ramsauhof

Familie R. u. D. Simonlehner
Jausenstation · Café

A-8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81965 u. 81980

Gasthof Stierer

A-8972
Ramsau a. D. 90
Tel. 03687/81751

Hotel-Restaurant Knollhof
RAMSAU AM DACHSTEIN · TEL. 03687/81758 oder 81046



**ÜBER 500 JAHRE
LODENWALKER**

Gewalkte Spezialitäten aus reiner Schurwolle — Schladminger Loden, Socken, Stutzen,
Walkjanker, Fertigung — GASTSTÄTTE — BELIEBTES AUSFLUGSZIEL

8972 RAMSAU-RÖSSING — Tel. 03687/81930



sägewerk walcher

Große Auswahl an Profil-Schalungen
A-8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81197



Kunstschmiedearbeiten aus eigener Werkstätte,
Geschenkartikel aus Zinn, Kupfer und Messing
Ausgewählte Keramik- und Glasarbeiten

Hans und Josef Tritscher
RAMSAU AM DACHSTEIN

WALTER WALCHER

Fleischhauermeister
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81779



**Ramsauer Verkehrsbetriebe
Gesellschaft mbH.**

Tel. 03687/81824 u. 81870
HALLENBAD: 25x11 m Sportbecken · Sauna — Einzel-, Gemischt · Solarium · Fitneß-,
Freizeitraum · Frisiersalon · Café-Restaurant
VERKEHRSBETRIEBE: Linienverkehr Schladming — Ramsau — Türlwand — Dachstein-
Südwandbahn · **Ausflugsfahrten**
DACHSTEINSTRASSE: Zur Türlwand (Talstation Gletscherbahn) ganzjährig
IMMER IM SERVICE FÜR DEN GAST!

Besuchen Sie die höchstgelegene
steirische Schutzhütte

GUTTENBERGHAUS

2165 m
„Klettergarten
Guttenberghaus-Sinabell“

SOMMER:
Pfingsten bis 1. November
WINTER:
Gegen Voranmeldung an
Wochenenden

EDUARD PERHAB, 8972 RAMSAU/D.
TAL: Tel. 03687/81287
HÜTTE: Tel. 03687/22753

BMW TOYOTA

Autohaus

KARL KNAUS

Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81941

BERGSTEIGEN UND NATURKÜCHE

eine ideale Kombination

in der **ALPINSCHULE DACHSTEIN**
und im **ALPENGASTHOF PETER ROSEGGER**

Familie Berg- und Skiführer Fritz Walcher
8972 Ramsau am Dachstein · Tel. 03687/81223 · Fax 03687/812238

**BERGHOTEL
TÜRLWAND**

E. und E. Walcher
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81230

HOTEL DACHSTEIN

Walcher OHG
Ramsau am Dachstein
Seehöhe 1700 m

In 35 Minuten von der Türlwandhütte

**DACHSTEIN-
SÜDWAND-HÜTTE**

1910 m
Beliebtes Ausflugsziel am
Fuße der Dachstein-Südwand

CA, die Bank zum Erfolg.



CREDITANSTALT

Schladming, Hauptplatz 36
Tel. 03687/24660-0

ALPIN-SERVICE EXTRA

für Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E. im



Papierfachgeschäft Günther Huber

8967 Haus i. E. 49 · Tel. 03686/2163

TOURENBUCH statt 109,-	S 70,-
AV-JAHREBUCH BERG '91 statt S 230,-	S 170,-
HÜTTENSCHLAFSACK	
Modell „Bunt“ statt S 115,-	S 90,-
Modell „ÖAV“ statt S 100,-	S 80,-
ÖSTERR. HÜTTENMARKE	S 10,-
VEREINSABZEICHEN	
EDELWEISS	S 20,-



VERSICHERUNGSSCHUTZ

durch die Mitgliedschaft

- Unfallfürsorge
- Haftpflichtversicherung für die Deckung von Schadenersatzforderungen bis zu 10 Mio. S auch außerhalb des Vereinsverbandes beim privaten Bergsteigen oder Schifahren!
- und für Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E. das

»NOTFALLTICKET« mit zusätzlichen Leistungen



Leistungen: Rettungs- und Bergungskosten zu Wasser und zu Lande, Ambulanzflug unter ärztlicher Betreuung, Verlegungsflug, Übernahme von Arzt- und Krankenhauskosten, KFZ-Rückhol- und Ersatzteildienst.

Prämien (neu ab 1991): S 380,- (Einzelperson/Jahr), S 700,- (Familienticket bis zu max. 6 in einem Haushalt lebende Personen – Kinder max. 16 J.) für die Zone I (Europa) und die **ÖAV Sektion Haus i. E.** übernimmt einen Kostenanteil von s 250,- pro Versicherungsart aus Mitteln zur „Förderung des Bergsteigens“.

Auskunft/Unterlagen: Walter Bastl, Tel. 03686/2465 oder Hanns Gruber, Tel. 03686/2440.

Wir konnten immer wieder helfen!

Voraussetzung aber ist eine gültige Mitgliedschaft, damit der volle Versicherungsumfang in Anspruch genommen werden kann.



Für mehr Sicherheit am Berg

DREI KOSTENLOSE VEREINSANGEBOTE

1 BERGBIBLIOTHEK

Mario DONACZI, Tel. 03686/2308

Öffnungszeiten im Herbst 1991: jeweils Freitag, 14tägig, von 17 bis 18 Uhr, AV-Raum im Rathaus am Schloßplatz, 20. 9. / 4. 10. / 18. 10. / 1. 11. entfällt / 15. 11. / 29. 11. und 13. 12. 1991.

2 LANDKARTEN UND FÜHRER

Archiv „Ostalpen“, „Westalpen und Europa“ und „Berge der Welt“.

Unser spezielles Kartenservice: Landkarten, die nicht im Archiv geführt werden, können vom Mitglied angekauft und nach erstmaliger Verwendung dem Alpenverein überlassen werden, der den Kaufpreis rückerstattet! (Rechnung aufbewahren).

Hanns GRUBER, Tel. 03686/2440, oder Michael RAINER, Sparkasse Haus i. E., Tel. 03686/2321.

3 AUSTRÜSTUNG

Höhenmesser, Kompass, Steigeisen, Brust- und Sitzgurte, Klettersteigsets, Karabiner etc. Hanns GRUBER, Tel. 03686/2440, oder Michael RAINER, Sparkasse Haus i. E., Tel. 03686/2321.



Die vorliegende Ausgabe von DER BERG wurde aus völlig chlorfrei gebleichtem naturweißem Papier hergestellt und ist zu 100 % recyclingfähig.

Wenn Ihnen unsere Zeitung gefällt würden wir uns freuen, könnten Sie unsere Arbeit mit einem **freiwilligen Druckkostenbeitrag** unterstützen. Danke! (Verwenden Sie bitte beiliegenden Zehrschein!)

DAS BERGTELEFON



... sicheres Bergsteigen durch eine **ALPINE AUSKUNFT**

Experten erteilen Auskunft über Wetter und Schnee-verhältnisse, Zustand von Wegen und Steigen, Öffnungszeiten von Hütten, Ausrüstungsfragen



AV-WETTERDIENST

0512/89 16 00 mit persönlicher Beratung Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr

0512/1567 Telefonbanddienst 2 x täglich wochentags, 1x sonntags besprochen

STEIERMARK-WETTER

03687/16 Telefonbanddienst
03687/81315 Dachstein-Wetterbericht
0316/291284 Wetterdienststelle Graz
0662/26301 Wetterdienststelle Salzburg

ALPINE AUSKUNFT

0512/587828 ÖAV S. Innsbruck
0512/5320/171 Tirol-Information
... und durch die ÖAV S. Haus i. E. für die Dachstein-Tauern-Region
03686/2465, 03686/2440, 03686/2674

Für die Gesundheit MIT SCHISTÖCKEN AUCH IM SOMMER



Ausrüstungsaktion der ÖAV S. Haus i. E.

- * Aktionszeitraum 1. Juli bis 15. August 1991
- * Modell A – Salewa „Teleskop Super“, 68–140 cm, stufenlos verstellbar, 2 x 270 Gramm zum MITGLIEDERPREIS von S 540,- statt S 750,-
- Modell B – Leki „Makalu classic“, 68–140 cm, stufenlos verstellbar, 2 x 270 Gramm zum MITGLIEDERPREIS von S 540,- statt S 750,-
- * Für Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E. gegen Vorweis des gültigen AV-Ausweises
- * Zu beziehen bei SPORT PRESSL
8967 Haus im Ennstal, Tel. 03686/2315
(Siehe dazu auch DER BERG Sommer 1990, Nr. 21, S. 4!)



WM SPORT & MODEN

SCHLADMING

... ein steirisches Naturdenkmal

DER "TRUTH- STEIN"



An einen Haushalt. Postgebühren bezahlt.

Die Felsengruppe des geschützten
Landschaftsteiles gegen die Wasenspitze,
2257 m (Dachstein).
Foto Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.